

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Tragelohn 1.20 M., im Verlags- und 10 km-Berkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernspreeher Nr. 29.

Jernspreeher Nr. 29.

Kunzigen-Gebäude 1. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 M., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Wandschilde und Schwab. Landwirt.

Bekanntmachung

betr. die Aufnahme von unbemittelten an körperlichen Formfehlern leidenden Staatspflanzlingen in orthopädischen Heilanstalten.

In die orthopädischen Anstalten, mit welchen ein Vertrag wegen Aufnahme von Staatspflanzlingen abgeschlossen ist, zur Zeit Olga-Hellankast und Paulinen-Hilfe in Stuttgart, sowie K. D. Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg, werden unbemittelte Personen als Staatspflanzlinge aufgenommen behufs der Heilung oder Besserung angeborener oder erworbenener Formfehler des Körpers, durch welche die Fähigkeit zur Arbeit bezw. zur Erlernung oder Ausübung eines Berufs in Frage gestellt wird.

Die Aufnahme ist bei dem K. Medizinalkollegium, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, durch Vermittlung des Oberamts und des Oberamts-Physikats nachzusuchen.

Die Aufnahmewesche können zu jeder Zeit eingereicht werden und sind zu belegen:

- 1) mit einem Geburtschein;
- 2) mit einem Zeugnis eines approbierten Arztes oder Oberamtsarztes, welches sich über die Persönlichkeit, frühere Krankheitsanfälle und über die Borgehichte, die Dauer und den jetzigen Umfang des Gebrechens, sowie die Aussicht auf die Besserung resp. Heilung desselben durch die Behandlung in einer orthopädischen Anstalt auszusprechen hat;
- 3) mit einem Zeugnis des Gemeinderats über die Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des Aufzunehmenden und seiner alimentationspflichtigen Angehörigen nicht einer Urkunde der letzteren oder der Ortsamtsbehörde wegen Übernahme desjenigen Aufwands, den die Staatskasse nicht trägt — nämlich Auslagen für Kleider, Maschinen, Reisen und etwaige Beerdigungskosten.

Bei Auswahl der Anstalt, welche durch das K. Medizinalkollegium, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, erfolgt, wird auf etwaige Wünsche des Aufzunehmenden insofern Rücksicht genommen.

Die gem. Anträge werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 16. Jan. 1890 (Reg.-Bl. S. 49) dringend angefordert, in den geeigneten Fällen die Einreichung von Aufnahmeweschen zu veranlassen, sowie auch ihrerseits auf die Benützung der getroffenen Einrichtungen hinzuwirken.

Nagold, den 8. Februar 1906.

R. Oberamt. Ritter.

Die diesjährige Vorprüfung für Schulanfänger (Aspirantenprüfung) wird für sämtliche Aspiranten in Rättingen abgehalten. In derselben haben sich die Schüler, die um Zulassung ge-itten haben und nicht durch besonderen Erlass zurückgewiesen werden, am den unten bezeichneten Tage vormittags 8 Uhr einzufinden und zwar am Mittwoch den 28. März d. J. die aus den Bezirken Calw und Nagold.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 8. Febr. Die Abgeordnetenkammer hat sich gestern mit dem erst vor einigen Tagen vorgelegten Entwurf über die Abänderung des Berggesetzes von 1874, durch welches das Staatsmonopol auf Steinsalz und verwandte mineralische Salze, sowie auf Solquellen wieder eingeführt werden soll, beschäftigt und das Gesetz nach einer längeren Debatte mit einigen Abänderungen einstimmig (mit 69 Stimmen) angenommen.

Finanzminister Dr. v. J. hat in seiner Rede, mit welcher er den Entwurf zur Beratung des Hauses brachte, um möglichst schnelle Behandlung und Verabschiedung ohne vorgängige Kommissionsberatung und begründete diese Forderung insbesondere damit, daß Württemberg, nachdem alle deutschen Bundesstaaten und auch alle ausländischen Nachbarstaaten das Staatsregal auf Salz eingeführt haben, mit einer ähnlichen Maßnahme nicht länger zurückbleiben könne, wenn es sich nicht der Gefahr aussetzen wolle, daß die anderwärts durch Salz eingewandene oder vertriebene Spekulation sich auf die bekanntlich recht betrüblichen Salzlager in Württemberg werfe. Ein Anfang nach dieser Richtung hin, sei insofern bereits gemacht, als in jüngster Zeit eine Gesellschaft mit dem Schärfer auf Salz im Remstal bei Schorndorf begonnen habe.

Dankmann-Gerabronn machte gegen den Entwurf und gegen dessen sofortige Erledigung verschiedene rechtliche und volkswirtschaftliche Bedenken geltend, welche indessen sein Fraktionsgenosse Hähule, der seit vielen Jahren Berichterstatter über den Salinen-Staat ist, nicht teilte. Hähule bestritt die sofortige Erledigung des Gesetzes im Interesse der Vermeidung einer gegen die Staatsfinanzen gerichteten (schärferen Konkurrenz) und der Erhaltung der aus-

wärtigen Absatzgebiete des württembergischen Salzes. Von einer durch neue Privatunternehmungen vermehrten Konkurrenz hätte die württembergische Bevölkerung nicht den geringsten Nutzen zu erwarten, und es sei bei den schimmern Erfahrungen und dem beträchtlichen Kostenaufwand, den der württembergische Staat in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts für Konkurrenzbohrungen machen mußte, um sich ein Vorkauf auf seine eigenen Salzrechte zu sichern, nur zu verwundern, daß die Regierung den Gesetzentwurf jetzt erst vorlege.

Namens der Deutschen Partei erklärten die Abgeordneten Kleemann und Häfner ihre Zustimmung zu dem Entwurf ohne vorgängige Kommissionsberatung, zumal das mobile Kapital seit einiger Zeit eine besondere Vorliebe für Salzwerkunternehmungen an den Tag lege; jedoch wäre zu wünschen, daß die Befugnis zur Erteilung von Salzbergwerkkonzessionen an Private nicht, wie der Regierungsentwurf will, den Ministern des Innern und der Finanzen, sondern der Regierung durch K. Verordnung vorbehalten bleibe, damit die Abgeordnetenkammer bezw. der ständische Ausschuss Gelegenheit haben, zu jeder einzelnen Konzession Stellung zu nehmen. Dieser letztere Vorschlag fand auf verschiedenen Seiten des Hauses Anhänger und wurde schließlich auch unter Streichung der entsprechenden Bestimmung des Entwurfs und nach Ablehnung eines vom Zentrum eingebrachten Antrags, der die Konzessionserteilung in jedem einzelnen Fall der Gesetzgebung vorbehalten wissen wollte, angenommen.

Auf einige Anfragen und Anregungen der Abgg. Bez und Hildbrand, welche letzterer sich nicht nur für den Regierungsentwurf, sondern für eine weitere Ausdehnung des Staatsmonopols auf Eisenerze und Kohlen ausdrückte, erwiderten Minister v. Bischof und Bergwerksdirektor v. Kläpfel. Ersterer wies zur Ehrenrettung des alten Berggesetzes darauf hin, daß sich unter demselben in Württemberg eine stattliche Salz- und Soda-Industrie entwickelt habe; eine Ausdehnung des Staatsmonopols auf Kohlen und Erze sei nicht nur nicht nötig, sondern es könnte im Gegenteil nur schädlich begriffen werden, wenn Privatunternehmer sich zu Bohrungen auf Kohlen und Eisenerze in Württemberg herbeilassen wollten. Direktor v. Kläpfel ergänzte diese Ausführungen dahin, daß das Oberbergamt die Gewinnung von Kali seit langer Zeit im Auge behalte, daß aber leider die Ausichten auf Kali- und Steinkohlegewinnung in Württemberg sehr gering seien, da die diese Mineralien führenden geologischen Schichten in Württemberg nur in ganz geringen Ausdehnungen vorkommen.

Der Abg. Hahn-Schorndorf machte noch einige, bisher nicht bekannt gewordene Mitteilungen über die Gesellschaft, welche seit November d. J. im Remstal auf Salz hobt. Die Gesellschaft sei nicht gegründet worden, um dem jetzt vorgelegten Gesetz nach ein Schulzchen zu schlagen, und verdiene daher eine entsprechende Berücksichtigung seitens der Regierung im Falle der Annahme dieses Gesetzes, worauf der Finanzminister Dr. v. J. sich auch zu einer angemessenen Entschädigung der Gesellschaft bereit erklärte. Daß in der Debatte auch Fragen von allgemeiner wirtschaftlicher Bedeutung gestreift wurden, wie die Aufhebung der Salzsteuer, die Ueberlegenheit der Privatbetriebe über die Staatsbetriebe u. s. w., sei hier nur noch angedeutet.

Nach der einstimmigen Annahme des Gesetzes fand noch die in der vorgelagerten Sitzung verschiedene Schlusabstimmung über das Landtagswahlgesetz statt, welches mit 68 gegen die Stimme des Freiherrn v. Breitschwerer angenommen wurde; dieses Abstimmungsergebnis wurde vom Hans mit gedäherter Heiterkeit aufgenommen und auch Herr v. Breitschwert machte schließlich gute Miene zu dem selbstamen Spiel, indem er über sein Einspännertum kräftig mitleidete.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

r. Gutingen, 8. Febr. Eine Köhelt sondergleichen verübte gestern Abend ein junger Mensch, um sich in den Besitz einer Sportmaschine zu setzen. Ein Herr, welcher an der Röhgartenscheibe dem Schlittensport huldigte, erhielt während der Fahrt durch einen leider noch nicht ermittelten jungen Burschen einen derartigen gewaltigen Schlag über das Gesicht, daß ihm das Blut aus Mund und Nase floss. — Am gleichen Abend erlitt ein Lehrer aus Biebersbronn beim Schlittensahren auf derselben Strige eine derartig schwere Verletzung (Knochenbrüche), daß eine Amputation des Beines notwendig sein wird.

r. Forth, 9. Febr. Vorgestern nahm, 1/4 Uhr überfahr ein Schlitten aus Weildorf (Hohenzollern) das 4jähr.

Kind des Bahnwärters Henne hier auf der Nordsteiler Strige. Dasselbe schwebt in Lebensgefahr.

r. Rottweil, 9. Febr. Freiherr Oscar von Münch von Hohenmähringen verheiratete sich vor einigen Wochen mit einer Tochter eines Zigeleibehers in Berlin. Damals zirkulierte hier der Witz, von Münch heirate nur, weil unter den vielen von ihm in den letzten Jahren geführten Projekten noch kein Ehescheidungsprojekt gewesen sei. Und richtig: Auf der Hochzeitreise, wie man hört in Riga, verließ Febr. v. Münch seine junge Frau und seit einigen Tagen ist bereits ein Ehescheidungsprojekt desselben beim hiesigen Landgericht anhängig.

r. Reichenbach, O. A. Göppingen, 9. Febr. Am 11. Febr. feiert Oekonom Gienwein hier mit seiner Frau das seitene Fest der diamantenen Hochzeit. Beide sind verhältnismäßig noch sehr rüstig. Der Mann ist 92 Jahre alt und geht noch seinem Berufe nach, die Frau ist 87 Jahre alt.

r. Heidenheim, 8. Febr. Mit Wirkung vom 1. März 1906 ist für die hiesigen Geschäfte der 8 Uhr-Badenschluß gesetzlich eingeführt worden.

Ulm, 6. Februar. Ein verwegener Einbruchdiebstahl wurde auf Schloß Herrlingen verübt. Dem unbekanntem Täter fielen außer einer großen Summe Bargeld für 50 000 M. Wertpapiere in die Hände.

Ravensburg, 9. Febr. Gestern Abend ist hier der in weiten Kreisen bekannte Rechtsogent und Kommissionsrat Witz. Braunger durch den Stationskommandanten festgenommen und dem Amtsgericht eingeliefert worden. Wie man hört, handelt es sich um Beschleifschungen von bedeutenden Beträgen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 8. Febr. Unter der Anklage, im Oktober d. J. von 2 Ungerplätzen in Feuerbach Kupferminen und altes Eisen entwendet zu haben, fanden gestern fünf 13-jährige Schüler von Feuerbach vor der Strafkammer. Das Gericht erkannte gegen 2 Angeklagte wegen eines Verbrechens des schweren Diebstahls auf je 1 Woche Gefängnis, gegen einen Angeklagten wegen 3 Vergehen des einfachen Diebstahls auf 4 Tage Gefängnis, von den übrigen Angeklagten erhielt einer einen Beweis, der andere wurde freigesprochen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Febr. Bei dem heutigen Festmahl des Deutschen Landwirtschaftsrats hielt der Reichskanzler Fürst Bismarck eine längere Ansprache. Er betonte seine Kameradschaft mit der Landwirtschaft und besprach den eben durchlebten Sturm, die Fleischsteuerung. Er dankte für die Anerkennung seiner Haltung in dieser Frage, mit der er nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch dem Lande gedient zu haben glaube. An Tadel habe es nicht gefehlt von allen Seiten. Aber wer empfand keine Reue, der taugte nicht zum Minister. Es habe Anträge auf ihn und auf Boddleki gegeben, von weich letzterem er hoffe, daß sein praktischer Blick und sein Organisationsinstinkt erhalten bleiben werden. (Bravo!) Die Angriffe dürften ihn aber nicht von der Pflicht abbringen, die ländlichen Verhältnisse zu bessern. Besonders habe die Fleischsteuer in verschiedenen Gegenden drückend fühlbar gemacht und mache sich zum Teil noch fühlbar. Allein es sei unmöglich, solchen wirtschaftlichen Konjunkturen durch schnelle Maßnahmen zu begegnen. Das gepriesene Heilmittel, die D. fassung der Grenzen, schließe Gefahren ein. Soweit die Vieheinfuhr ohne die Gefahr der Seucheneinschleppung möglich sei, sei sie zugelassen und könne sie zugelassen werden. Versagen wir aber dem Viehbestand den nötigen betriebs-polytechnischen Schutz, so setzen wir auch die Konsumenten einer schweren Gefahr aus. Die wirkliche Fleischnot wäre die unabwehrliche Folge. Dies ließe den Trufel durch Beieidung austreiben. Deshalb müssen wir bekräftigt sein, uns vom Auslande unabhängig zu machen, um den Viehbestand möglichst zu heben. Wir schätzen die Bayern, nicht die Großgrundbesitzer. Er betrachte die Kräftigung des Bauernstandes als vornehmste Pflicht der Regierung, auch aus sozialpolitischen Gründen. (Bravo!) Die Sozialdemokratie kämpft mit Vorliebe gegen den Bauernstand und will den Bauern gewinnen, indem sie ihn überzeugt, daß er als Bestker keine Zukunft habe. Zunächst will die Sozialdemokratie den Besitz des Bauernstandes zertrümmern; dann kann der Bauer die Ehre haben, sich der Sozialdemokratie anzuschließen, um im „roten Meer“ zu erlaufen. Aufsecht haben die Regierungen und der Reichskanzler die Pflicht, den Bauernstand als eines der festen Fundamente des Staats zu schützen und zu sichern. Dieser Pflicht werde er genügen, solange er an leitender Stelle stehe. Hierzu erblicke ich die Unterstützung aller bürgerlichen Parteien.

ng.
chten abfälligen
anlaßt, zu er-
tiere, wie die
and-Zement.
werb“ wäre
ich nicht die
mal“
nach Deutsch-
lilität zufrieden.
erc
LD.
chts-
tung
führungen
altung
uar
rigen fremd-
schuß.
ren wir uns,
1906
Laden.
Walz
des
gew. Müllers
tungen.
ladung
hardt.
e des Fahrwerks
6jähriges
Pferd
(Kupfel-
schimmel)
haltene
Schlitten
nd einen
Spazier-
Schlitten
virt Wwe.
berg.
nge
elle der tätiger
Berggeld bei
, Malermstr.

Solange der deutsche Bauer auf seiner Scholle sitzt und ein erträgliches Dasein hat, wird die Sozialdemokratie nicht herrschen zwischen der Ostsee und den Alpen. Der Reichstagsler schloß mit einem Hoch auf die deutsche Landwirtschaft und den Landwirtschaftsrat.

Berlin, 8. Febr. Prof. Robert Koch wird voraussichtlich Anfang April als Leiter der vom Reich geplanten Expedition zur Erforschung der Schlafkrankheit nach Deutsch-Ostafrika gehen. Ueber das Programm dieser Forschungsreise wird Koch Anfang März in der Kaiser-Wilhelm-Akademie einen Vortrag halten.

Pforzheim, 8. Febr. Hier erschoss sich heute früh der sehr geachtete Kaufmann Emil Adel, ein Mann von 61 Jahren, der die hiesige Roummühle, die er früher besaß und vor einigen Jahren an die Stadtgemeinde verkauft hat, f. Zt. zu einem Rasterbetrieb eingerichtet hatte. Ueber die Veranlassung zu dem unglücklichen Schritt gehen verschiedene Gerüchte um, die aber den Charakter des Verstorbenen nicht antasten.

Kärnten, 8. Febr. In schrecklicher Weise verunglückt ist ein Arbeiter in den Schindlerischen Elektrizitätswerken (Schindler). Er arbeitete in dem Hofe, wo der große 17000 Zentner schwere Baustrahl läuft. Da er sich ihm dieser Kran, dessen Führer nicht auf freie Bahn geachtet zu haben scheint, und ging ihm über das Bein der Länge nach von unten bis oben. Das Bein wurde vollständig zermalmt. Der Mann hat Frau und sieben Kinder.

Rating, 8. Febr. Der 19jährige Neuhagerer Jakob Kamper, der einzige Sohn einer hiesigen Witwe, unternahm gestern Abend einen Nordbergsch gegen seine Mutter. Die Frau konnte jedoch noch rechtzeitig flüchten. Der Polizei gelang es, den ungeratenen Sohn, der mit einem Dolch auf die Beamtin losging, zu entwaffnen und ihn gefesselt ins Untersuchungsgefängnis zu bringen.

Wertheim a. Main, 9. Febr. Hiesige Fischer fingen dieser Tage einen Hecht von 23 Pfund Gewicht und etwa 110 Zentimeter Länge. Während des Fanges sprang der Fisch eine Barde von 2 1/2 Pfund aus.

Leipzig, 8. Febr. Vor dem Reichsgericht wurden heute in Revisioninstanz die beiden Simplicissimusprozesse (Hinnkefegel und Thoma) behandelt. Im einen Fall wurde die Revision verworfen, im andern gelangte das Reichsgericht heute noch nicht zu einer Entscheidung der Sache. Das Urteil wird am 22. ds. Mts. verkündet werden.

Ausland.

Wien, 9. Febr. Im Abgeordnetenhaus ging heute eine Interpellation Bauger und Genossen ein, in der gefragt wird, welche Vorkehrungen die Regierung zur Wahrung des verfassungsmäßigen Mitwirkungsrechtes des Reichsrats bei wichtigen armenischen Angelegenheiten und der die Interessen

der österreichischen Reichshälfte berührenden Entscheidungen, sowie im Fall einer längeren Dauer der ungarischen Krise bezüglich der Beitragsleistung zum gemeinsamen Aufwand zu treffen und in welcher Form sie den österreichisch-ungarischen Zolltarif und den mit dem Deutschen Reich geschlossenen Handelsvertrag bis zum 1. März fest- und in Kraft zu setzen beabsichtigt.

Paris, 6. Febr. Unter Berufung auf deutsche Zeitungen geben Pariser Blätter den Inhalt eines Schreibens wieder, mit dem der neugewählte Präsident der Republik, Herr Fallières, eine aus Deutschland an ihn gerichtete „Adele“ Glückwunschkarte beantwortet haben soll. Dieses Schreiben ist schon aus dem Grunde als erfunden anzusehen, weil Herr Fallières überhaupt noch keinen von Privatleuten an ihn gerichteten Glückwunsch aus dem Ausland hat beantworten können. Der neue Präsident konstituiert seine Kanzlei erst, wenn er ins Elisee eingezogen sein wird; Personen, die ihn in gefährlicher Form beglückwünscht haben, erhalten alsdann auf dem ordnungsgemäßen diplomatischen Weg eine Antwort.

Montreal, 9. Febr. Ein gestern in Edmonton auf dem Ueberlandwege aus dem hohen Norden eingetroffener Polizeistatist namens Morris, der von der Herschelinsel kommt, berichtet, daß zehn Walfänger mit 446 Männern und zwei Frauen an Nord bei Pointe Barrow (Nordspitze von Alaska) im Eisberg eingeschlossen liegen. Sie haben wenig Proviant und verzehren wahrscheinlich Hülse kann unmöglich gesandt werden.

Rio de Janeiro, 8. Febr. Der Fluß Parahyba ist über seine Ufer getreten und hat den unteren Teil der Stadt Ramos unter Wasser gesetzt. Der Wasserstand hat an einzelnen Stellen eine Höhe von 4 Metern erreicht. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Unglück wird durch andauernde Regengüsse erhöht. Alle Verbindungen sind abgeschnitten, wodurch die Hilfserleichterung sehr erschwert wird.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 9. Febr. Der Aufbruch im Kaukasus gewinnt an Ausdehnung. Im Kreise Songhaur haben Tartaren 100 Rinder und Frauen ermordet. Sie zündeten außerdem viele Häuser an. Die Armenier rühten ihnen entgegen, wobei ein blutiger Kampf stattfand. Die Tartaren flohen und ließen 10 Tote zurück.

Petersburg, 7. Febr. In amtlichen Kreisen herrscht große Beunruhigung wegen der aus Finnland einlaufenden Meldungen. Die Behörden sind davon informiert, daß täglich große Sendungen von Waffen und Munition, ja selbst Geschütze in Finnland eingeführt und überall militärische Vorbereitungen getroffen werden. Selbst Schüler werden zu diesen militärischen Übungen benutzungsgegen.

Kutais, 9. Februar. Gestern mittag wurde in der Mitte der Stadt der Bezirkschef Begamow von einem Mörder, dem es zu fliehen gelang, tödlich verwundet.

Pensa, 8. Febr. Der Polizeichef Kondaurow wurde heute vormittag ermordet. Der Mörder wurde gefangenommen.

Berichtsnisse der Märkte in der Umgegend.

Vom 12. bis 17. Februar.

Calw: 14. Febr. Vieh-, Roh- und Schweinemarkt.

Auswärtige Todesfälle.

Friedrich Keller, 17 1/2 J. Oesfeldbrunn. — Maria Mütschke, geb. Kallenbach, Calw. — Anascha Daut, geb. Heberle, Rottenburg-Bachendorf.

Handelsverträge und Landwirtschaft. Vor dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge macht sich eine ganz bedeutende Steigerung des Warenwertes geltend, um noch möglichst große Mengen zu den billigeren Zollsätzen in den nächsten Wochen einzuführen. Umfassende Vorkehrungen sind zwar von den Eisenbahnerwaltungen Deutschlands und der Nachbarländer getroffen, um diesen Kautern prompt bewältigen zu können, trotzdem ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß sich vielfach ein äußerst fühlbarer Wagenmangel bemerkbar machen wird, wie sonst nur in den Herbstmonaten. Ramentlich wird der Wagenmangel auch solche Massengüter treffen, die nicht die Grenze zu passieren brauchen; er wird sich z. B. beim Thomasmehlbezug für denjenigen unangenehm fühlbar machen, der sich nicht rechtzeitig damit versieht, umso mehr als ja alles Thomasmehl aus dem deutschen Westen, also vielfach auf weite Entfernungen heranzustellen muß — Das alte Vorurteil, daß Thomasmehl nur im Herbst Anwendung finden dürfte, ist ja in vielen Gegenden schon ganz über Bord geworfen, in den übrigen Gegenden ist es im Verschwinden, so daß die Verwendung im Frühjahr sich immer mehr eingebürgert hat. Während aber im Herbst ein Zuspätkommen des Thomasmehls keine große Verlegenheit bereitet, da es dann einfach nachträglich als Kopfdünger obenaufgestreut wird, ist bei allen Düngemitteln eine Verspätung im Frühjahr unangenehmer, weil in diesem Falle die volle Wirkung immerhin von der Günstigkeit der Witterung mehr mit abhängt; das Thomasmehl muß auf alle Fälle hinangeführt werden, solange noch hinreichend Bodenfruchtbarkeit im Acker vorhanden ist, von der man ja allerdings in diesem Jahre Übergang haben wird; dann die Stärke der Düngung im Vergleich zur Verbilligung noch um eine Kleinigkeit erhöht, — was ja bei dem großen Preisunterchied gegenüber Superphosphat wohl angängig ist — so sind alle Bedingungen gegeben, um einen durchschlagenden Erfolg der Frühjahrdüngung mit Thomasmehl zu gewährleisten.

Seidenstoffe von A. 1.10 an — fertige Stoffe! — Raffet u. Kaswahlen an jedermann! Seidenhaus Weindronner, Stuttgart, Marienstraße 10.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens vormittags 8 Uhr aufgegeben werden. Größere Anzeigen tags vorher.

Druck und Verlag der S. B. Jaller'schen Buchdruckerei (Ostl. Post) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

60 bis 70 Ztr. Maschinenstroh

sucht zu kaufen

und erbittet sich Offerte

Stadtpflege Nagold.

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelholz-Stammholz-Berkauf.

Aus den Distrikten Galsenberg, Mittlerberg, Wolfsberg, Bemberg, Rißberg und Winterhalde kommen

im Submissionswege

in größeren und kleineren Losen zum Ausschreib:

I. circa 700 Bretterware liefernde Stämme Sangholz I und II Klasse und stärkeres Sägholz mit circa 950 Fehm.

II. circa 2300 Stämme Bauholz (Sangholz III, IV u. V Klasse nebst schwächerem Sägholz) mit circa 1350 Fehm.

Alle Stämme (meist Kottannen, der Rest Weisstannen und Fichten) sind gerepelt und mit Ausnahme eines Loses vom laufenden Wintertrieb, Bretterware-Stämme und Bauholzstämme meist in besonderen Losen von einander getrennt. Das **Ausgangsholz** ist in besondere Lose aufgenommen, andernfalls in die nächstniedrige Preisklasse verlegt, der Kubikgehalt wie in Staatswaldungen nur noch 6 oder 7 Zentimeter gemessen. Stärkere Fichten sind in besonderen Losen von den anderen Holzarten getrennt.

Die Offerte sind — je für die einzelnen Lose abgefordert — in ganzen und eventuell Zehntel-Prozenten der heutigen Forstpreise vom Forsterverband spätestens bis

Donnerstag den 22. Februar
vormittags 10 Uhr

verschlossen und mit der Aufschrift „Offert auf das städtische Nadelstammholz von Nagold“ bei der Stadtpflege in Nagold einzureichen. Sofort nach 10 Uhr werden die Offerte geöffnet und verlesen, wobei die Submittenden anwesend dürfen. Tags darauf entscheidet der Gemeinderat über die Genehmigung der höchsten Offerte und werden die genehmigten Lose schon am nächsten Tage an die bet. Käufer aufgeschriben, welche bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Reichgebote gebunden bleiben. Die Lose werden auf Wunsch vom Forstpersonal vor dem Verkauf vorgezeigt. Rechtzeitig bestellte **Ausgänge** wären vom 15. Februar ab zu beziehen bei der

städtischen Forstverwaltung.



... Habe Thürl... bei Willbernd... in nunmehr 10 Hüllen produziert und **großartige Erfolge** damit erzielt. So schreibt Herr Tierarzt R. D. in R. West über 1000 ähnliche Erfahrungen. Thürl ist bei Apothekern und Tierärzten zu R. 2.00 für die ganze, und R. 1.10 für die halbe Dose zu haben. **Die Beschränker:** „Nützliche Mittel für die Aufzucht von Jungvieh“ versendet kostenlos und portofrei bei allen Buchhändlern G. Fageman, Chemische Fabrik, Nagold. * Salomonengraben 10, Nagold, Bad. *
Karl Schmid, Nagold.

Ragold.
Selbstgemachte **Kiernudeln** empfiehlt stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Ragold.
Einen **Krautgarten** hat zu verkaufen
Wilh. Gahner, Schreiner jr.

25 Liter
Weiß- oder Rotwein
für **Mk. 12.50** Faß leihweise
nur **12.50** Faß retour.
20 Faß Weiß- od. Rotw. 12.50
10 „ „ 6.50
mit Glas und Kiste (Nachnahme)
Weißwein à 40, 50, 60 g
Rotwein à 50, 60, 70, 80 g,
Fab-kt. angegeben. Verl. Preisliste.
J. Frsch, Jggelheim, 13 Pfalz.
Wer etwas gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

Nagold. Die Kirchensteuer-Umlage-Berechnung

für das Rechnungsjahr 1905/06 ist vom 12. Februar d. Js. auf die Dauer von einer Woche zur Einsichtnahme der Umlagepflichtigen auf dem Rathaus aufgelegt. Einsprüche gegen den Aufschuß und die Höhe, welche nicht binnen dieser Frist bei dem Kirchengemeinderat vorgebracht werden, sind ausgeschlossen, soweit sie nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.
Den 8. Februar 1906.

Kirchengemeinderat.

Am 27. Februar 1906 nachmittags 2 Uhr verpachtet auf dem Rathaus die Gemeinde **Wöhlingen Ost**, Herrenberg ihre

Nachsommer-Schafweide

auf die Jahre 1906, 1907, 1908. Die Weide kann vom 1. August 1906 an mit 250 Stück betahren werden. Pachtliebhaber werden hiermit eingeladen.
Gemeinderat.

Forb. Nadelstammholz- und Stangen-Berkauf.

Aus dem Spitalwald bei Salzfeiten kommen
am Donnerstag, den 15. Februar 1906
vorm. 10 Uhr
im Engel in Salzfeiten

zum Verkauf:
1093 Stück Sangholz mit 20.02 Fm.
I. Kl., 108.60 Fm. II. Kl., 186.12 Fm. III. Kl., 253.51 Fm. IV. Kl., 41.05 Fm. V. Kl.
14 Stück **Sägflöße** mit 4.96 Fm.
I. Kl. 3.12 Fm. II. Kl., 0.88 Fm. III. Kl.
81 Stück **Bau- und Packstangen.**
Anhäuser aus dem Kaufmannsregister können von Forstwart Bleg in **Creßbach** bezogen werden.
Den 9. Februar 1906.

Kirchen- und Hospitalpflege:
Sch. 1903.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Verwilligung von Beiträgen zum Ankauf von Zuchtschweinen.

Der Vereinsausschuss hat zwecks Hebung der Schweinezucht beschlossen, die Mutterchweineprämierung pro 1906 ausfallen zu lassen, dagegen den Vereinsmitgliedern Beiträge zum Ankauf von Zuchttieren aus der Schweinezuchtkommission Einbußen unter entsprechenden Bedingungen zu verwilligen und zwar

für Zuchteber 25 % des Ankaufspreises

für Zuchtmutterschweine 15 %

Bestellungen von Zuchttieren sind beim Vereinssekretär Oberamtsparkaffäre Kaiser anzumelden.

Den 8. Februar 1906.

Der Vereinsvorstand:
Ritter, Oberamtmann.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Zum Jahre 1881 errichtet.

Nach dem Rechnungsschluss der Bank für das Jahr 1905 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.

Nagold, im Februar 1906.

Leoni Senz, Stadtpfleger.

Mödingen.

Die von uns eingeführten sind vielfach ausgeführten

Original-

Hopfendrahtanlagen

verfertigen nach dem neuesten Elsäffer System bezw. des Hopfenbauvereins Rottenburg altordeweise oder im Tagelohn.

Durch billige Bezugsquellen des besten Rohmaterials sind wir in der Lage, konsistenteste Preise zu machen.

Aufträge nehmen gerne entgegen

Jakob Harr, Zimmermann
und Genossen.

Rohrdorf.

Unterzeichnet ist gekommen, feines

Hausanteil



mit 3 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Scheune, Stallung, Keller und Gemüsegarten zu verkaufen.

Besucher wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

G. Schumacher, Schneiderm.

Tüchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzüglichsten Fahrräder mit 2½ Jahr, Prima Nähmaschinen m. 6 Jahr Garantie, Wasch-, Wring-, Mangel- und Buttermaschinen mit voller Garantie zu außerordentlich billigen Preisen. „Sport“-Maschinen- u. Fahrradwerke Chorinski, G.m.b.H. Berlin N 24

Spöhler's Töchterhandelschule mit Pensionat TUTTLINGEN

Eltern wollen ausführliche Prospekte gratis und frank versenden von Direktor Spöhler.

Metzgerschmalz

garant reines einheimisches echtes Schweineschmalz in emaillierten Blechgefäßen als: **Simer** 20-35 Pfd., **Ringhafen** 15-20-35 „ „ „, **Schwenkessel** 30-40-60 „ „ „, **Teigschüssel** 15-30-50 „ „ „, **Wasseropf** 20-40 „ „ „. In Dosen 10, 20, 30, 50, 60, 80, 100 Pfd. An alle Orten. Preis 10 Pf. 100 Pf. 20 Pf. 20 Pf. 30 Pf. 40 Pf. 50 Pf. 60 Pf. 80 Pf. 100 Pf. 120 Pf. 150 Pf. 200 Pf. 300 Pf. 400 Pf. 500 Pf. 600 Pf. 800 Pf. 1000 Pf. 1200 Pf. 1500 Pf. 2000 Pf. 3000 Pf. 4000 Pf. 5000 Pf. 6000 Pf. 8000 Pf. 10000 Pf. 12000 Pf. 15000 Pf. 20000 Pf. 30000 Pf. 40000 Pf. 50000 Pf. 60000 Pf. 80000 Pf. 100000 Pf. 120000 Pf. 150000 Pf. 200000 Pf. 300000 Pf. 400000 Pf. 500000 Pf. 600000 Pf. 800000 Pf. 1000000 Pf. 1200000 Pf. 1500000 Pf. 2000000 Pf. 3000000 Pf. 4000000 Pf. 5000000 Pf. 6000000 Pf. 8000000 Pf. 10000000 Pf. 12000000 Pf. 15000000 Pf. 20000000 Pf. 30000000 Pf. 40000000 Pf. 50000000 Pf. 60000000 Pf. 80000000 Pf. 100000000 Pf. 120000000 Pf. 150000000 Pf. 200000000 Pf. 300000000 Pf. 400000000 Pf. 500000000 Pf. 600000000 Pf. 800000000 Pf. 1000000000 Pf. 1200000000 Pf. 1500000000 Pf. 2000000000 Pf. 3000000000 Pf. 4000000000 Pf. 5000000000 Pf. 6000000000 Pf. 8000000000 Pf. 10000000000 Pf. 12000000000 Pf. 15000000000 Pf. 20000000000 Pf. 30000000000 Pf. 40000000000 Pf. 50000000000 Pf. 60000000000 Pf. 80000000000 Pf. 100000000000 Pf. 120000000000 Pf. 150000000000 Pf. 200000000000 Pf. 300000000000 Pf. 400000000000 Pf. 500000000000 Pf. 600000000000 Pf. 800000000000 Pf. 1000000000000 Pf. 1200000000000 Pf. 1500000000000 Pf. 2000000000000 Pf. 3000000000000 Pf. 4000000000000 Pf. 5000000000000 Pf. 6000000000000 Pf. 8000000000000 Pf. 10000000000000 Pf. 12000000000000 Pf. 15000000000000 Pf. 20000000000000 Pf. 30000000000000 Pf. 40000000000000 Pf. 50000000000000 Pf. 60000000000000 Pf. 80000000000000 Pf. 100000000000000 Pf. 120000000000000 Pf. 150000000000000 Pf. 200000000000000 Pf. 300000000000000 Pf. 400000000000000 Pf. 500000000000000 Pf. 600000000000000 Pf. 800000000000000 Pf. 1000000000000000 Pf. 1200000000000000 Pf. 1500000000000000 Pf. 2000000000000000 Pf. 3000000000000000 Pf. 4000000000000000 Pf. 5000000000000000 Pf. 6000000000000000 Pf. 8000000000000000 Pf. 10000000000000000 Pf. 12000000000000000 Pf. 15000000000000000 Pf. 20000000000000000 Pf. 30000000000000000 Pf. 40000000000000000 Pf. 50000000000000000 Pf. 60000000000000000 Pf. 80000000000000000 Pf. 100000000000000000 Pf. 120000000000000000 Pf. 150000000000000000 Pf. 200000000000000000 Pf. 300000000000000000 Pf. 400000000000000000 Pf. 500000000000000000 Pf. 600000000000000000 Pf. 800000000000000000 Pf. 1000000000000000000 Pf. 1200000000000000000 Pf. 1500000000000000000 Pf. 2000000000000000000 Pf. 3000000000000000000 Pf. 4000000000000000000 Pf. 5000000000000000000 Pf. 6000000000000000000 Pf. 8000000000000000000 Pf. 10000000000000000000 Pf. 12000000000000000000 Pf. 15000000000000000000 Pf. 20000000000000000000 Pf. 30000000000000000000 Pf. 40000000000000000000 Pf. 50000000000000000000 Pf. 60000000000000000000 Pf. 80000000000000000000 Pf. 100000000000000000000 Pf. 120000000000000000000 Pf. 150000000000000000000 Pf. 200000000000000000000 Pf. 300000000000000000000 Pf. 400000000000000000000 Pf. 500000000000000000000 Pf. 600000000000000000000 Pf. 800000000000000000000 Pf. 1000000000000000000000 Pf. 1200000000000000000000 Pf. 1500000000000000000000 Pf. 2000000000000000000000 Pf. 3000000000000000000000 Pf. 4000000000000000000000 Pf. 5000000000000000000000 Pf. 6000000000000000000000 Pf. 8000000000000000000000 Pf. 10000000000000000000000 Pf. 12000000000000000000000 Pf. 15000000000000000000000 Pf. 20000000000000000000000 Pf. 30000000000000000000000 Pf. 40000000000000000000000 Pf. 50000000000000000000000 Pf. 60000000000000000000000 Pf. 80000000000000000000000 Pf. 100000000000000000000000 Pf. 120000000000000000000000 Pf. 150000000000000000000000 Pf. 200000000000000000000000 Pf. 300000000000000000000000 Pf. 400000000000000000000000 Pf. 500000000000000000000000 Pf. 600000000000000000000000 Pf. 800000000000000000000000 Pf. 1000000000000000000000000 Pf. 1200000000000000000000000 Pf. 1500000000000000000000000 Pf. 2000000000000000000000000 Pf. 3000000000000000000000000 Pf. 4000000000000000000000000 Pf. 5000000000000000000000000 Pf. 6000000000000000000000000 Pf. 8000000000000000000000000 Pf. 10000000000000000000000000 Pf. 12000000000000000000000000 Pf. 15000000000000000000000000 Pf. 20000000000000000000000000 Pf. 30000000000000000000000000 Pf. 40000000000000000000000000 Pf. 50000000000000000000000000 Pf. 60000000000000000000000000 Pf. 80000000000000000000000000 Pf. 100000000000000000000000000 Pf. 120000000000000000000000000 Pf. 150000000000000000000000000 Pf. 200000000000000000000000000 Pf. 300000000000000000000000000 Pf. 400000000000000000000000000 Pf. 500000000000000000000000000 Pf. 600000000000000000000000000 Pf. 800000000000000000000000000 Pf. 1000000000000000000000000000 Pf. 1200000000000000000000000000 Pf. 1500000000000000000000000000 Pf. 2000000000000000000000000000 Pf. 3000000000000000000000000000 Pf. 4000000000000000000000000000 Pf. 5000000000000000000000000000 Pf. 6000000000000000000000000000 Pf. 8000000000000000000000000000 Pf. 10000000000000000000000000000 Pf. 12000000000000000000000000000 Pf. 15000000000000000000000000000 Pf. 20000000000000000000000000000 Pf. 30000000000000000000000000000 Pf. 40000000000000000000000000000 Pf. 50000000000000000000000000000 Pf. 60000000000000000000000000000 Pf. 80000000000000000000000000000 Pf. 100000000000000000000000000000 Pf. 120000000000000000000000000000 Pf. 150000000000000000000000000000 Pf. 200000000000000000000000000000 Pf. 300000000000000000000000000000 Pf. 400000000000000000000000000000 Pf. 500000000000000000000000000000 Pf. 600000000000000000000000000000 Pf. 800000000000000000000000000000 Pf. 1000000000000000000000000000000 Pf. 1200000000000000000000000000000 Pf. 1500000000000000000000000000000 Pf. 2000000000000000000000000000000 Pf. 3000000000000000000000000000000 Pf. 4000000000000000000000000000000 Pf. 5000000000000000000000000000000 Pf. 6000000000000000000000000000000 Pf. 8000000000000000000000000000000 Pf. 10000000000000000000000000000000 Pf. 12000000000000000000000000000000 Pf. 15000000000000000000000000000000 Pf. 20000000000000000000000000000000 Pf. 30000000000000000000000000000000 Pf. 40000000000000000000000000000000 Pf. 50000000000000000000000000000000 Pf. 60000000000000000000000000000000 Pf. 80000000000000000000000000000000 Pf. 100000000000000000000000000000000 Pf. 120000000000000000000000000000000 Pf. 150000000000000000000000000000000 Pf. 200000000000000000000000000000000 Pf. 300000000000000000000000000000000 Pf. 400000000000000000000000000000000 Pf. 500000000000000000000000000000000 Pf. 600000000000000000000000000000000 Pf. 800000000000000000000000000000000 Pf. 1000000000000000000000000000000000 Pf. 1200000000000000000000000000000000 Pf. 1500000000000000000000000000000000 Pf. 2000000000000000000000000000000000 Pf. 3000000000000000000000000000000000 Pf. 4000000000000000000000000000000000 Pf. 5000000000000000000000000000000000 Pf. 6000000000000000000000000000000000 Pf. 8000000000000000000000000000000000 Pf. 10000000000000000000000000000000000 Pf. 12000000000000000000000000000000000 Pf. 15000000000000000000000000000000000 Pf. 20000000000000000000000000000000000 Pf. 30000000000000000000000000000000000 Pf. 40000000000000000000000000000000000 Pf. 50000000000000000000000000000000000 Pf. 60000000000000000000000000000000000 Pf. 80000000000000000000000000000000000 Pf. 100000000000000000000000000000000000 Pf. 120000000000000000000000000000000000 Pf. 150000000000000000000000000000000000 Pf. 200000000000000000000000000000000000 Pf. 300000000000000000000000000000000000 Pf. 400000000000000000000000000000000000 Pf. 500000000000000000000000000000000000 Pf. 600000000000000000000000000000000000 Pf. 800000000000000000000000000000000000 Pf. 1000000000000000000000000000000000000 Pf. 1200000000000000000000000000000000000 Pf. 1500000000000000000000000000000000000 Pf. 2000000000000000000000000000000000000 Pf. 3000000000000000000000000000000000000 Pf. 4000000000000000000000000000000000000 Pf. 5000000000000000000000000000000000000 Pf. 6000000000000000000000000000000000000 Pf. 8000000000000000000000000000000000000 Pf. 10000000000000000000000000000000000000 Pf. 12000000000000000000000000000000000000 Pf. 15000000000000000000000000000000000000 Pf. 20000000000000000000000000000000000000 Pf. 30000000000000000000000000000000000000 Pf. 40000000000000000000000000000000000000 Pf. 50000000000000000000000000000000000000 Pf. 60000000000000000000000000000000000000 Pf. 80000000000000000000000000000000000000 Pf. 100000000000000000000000000000000000000 Pf. 120000000000000000000000000000000000000 Pf. 150000000000000000000000000000000000000 Pf. 200000000000000000000000000000000000000 Pf. 300000000000000000000000000000000000000 Pf. 400000000000000000000000000000000000000 Pf. 500000000000000000000000000000000000000 Pf. 600000000000000000000000000000000000000 Pf. 800000000000000000000000000000000000000 Pf. 1000000000000000000000000000000000000000 Pf. 1200000000000000000000000000000000000000 Pf. 1500000000000000000000000000000000000000 Pf. 2000000000000000000000000000000000000000 Pf. 3000000000000000000000000000000000000000 Pf. 4000000000000000000000000000000000000000 Pf. 5000000000000000000000000000000000000000 Pf. 6000000000000000000000000000000000000000 Pf. 8000000000000000000000000000000000000000 Pf. 100 Pf. 12000000000000000000000000000000000000000 Pf. 15000000000000000000000000000000000000000 Pf. 200 Pf. 300 Pf. 400 Pf. 500 Pf. 600 Pf. 800 Pf. 1000 Pf. 1200 Pf. 1500 Pf. 2000 Pf. 3000 Pf. 4000 Pf. 5000 Pf. 6000 Pf. 8000 Pf. 100 Pf. 12000 Pf. 15000 Pf. 200 Pf. 300 Pf. 400 Pf. 500 Pf. 600 Pf. 800 Pf. 1000 Pf. 1200 Pf. 1500 Pf. 2000 Pf. 3000 Pf. 4000 Pf. 5000 Pf. 6000 Pf. 8000 Pf. 100 Pf. 12000 Pf. 15000 Pf. 200 Pf. 300 Pf. 400 Pf. 500 Pf. 60000000000

Seminar Nagold.

Sonntag den 11. Febr. 1906 abends 5 Uhr

KONZERT

im Festsaal des Seminars.

(Melodrama: **Kolumbus** von Becker u. a.)

Eintritt: Nummerierter Platz 1 Mk., freier Platz 50 Pfg.

Karten für nummerierte Plätze sind im Vorverkauf zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Kgl. Seminar-Rektorat:
Dr. Frohnmeyer.

Nagold.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 13. Februar 1906

in das Gasth. „Kaiser“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Gänssle

Karoline Walz

Metzger

Tochter des

Sohns des Jakob Gänssle

Privatier Wals, gew. Müllers

Mürgermeister in Walldorf.

in Schietingen.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Gattin und Mutter

Christine Rauser geb. Stöhr

im Alter von 67 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet

der trauernde Gatte

Joh. Fr. Rauser, Deconom

mit seinem Sohne Johannes.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Bezirkskrankenhaus aus.

Nagold.

Johs. Schuon, Schuhhandlung

empfiehlt

Ballschuhe,

Gummi-

Galoschen

und

Gamaschen

zu billigsten Preisen.



Schreinerartikel etc.
Eugen Berg
Werkzeuge und Baubeschläge.

Bei Kauf oder Beteiligung
Vorsicht!

Wichtig! Wer die Angelegenheiten der hiesigen und umliegenden Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäft-, Fabrikgrundstücke, Güter, Orlen etc. und Leihverhältnisse jeder Art finden in der unten rechts stehenden Zeitschrift, die jedermann bei sicherer Angabe des Wunsches erlangen kann, wende sich an den Verfasser, oder von seiner Seite Provision. 142
E. Kommen Nacht.
Karlstraße
Schulhaus 13, 1

Nagold.

Einen billigen

Metzgerschlitten

für Milchtransport gut passend verkauft

Fr. Profz. Schmiedmeister.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

der Obige.

Gewerbliche Fortbildungsschule Nagold.

Prüfung von Gewerbelehrlingen in Schulfächern.

Diejenigen Lehrlinge, welche sich der Prüfung in Schulfächern unterziehen wollen, werden aufgefordert, sich spätestens bis 1. März beim Schulvorstand anzumelden.

Nagold, den 7. Februar 1906.

Schulvorstand:

Reallehrer Bodamer.

Vernezt.

Die **Freih. v. Gillingen'sche Gutsherrschaft** verkauft aus Fichtwald, Abt. Mittl. Brudersalm (Los I) und Thaus, Abt. Räne und Baiserberg (Los II) folgendes aufbereitete

Nadelstammholz (Fichten u. Tannen), Lang- und Sägholz:

712 Stück mit 490.85 Fehm. in zwei Losen und zwar:

Klasse.	St.	I.		II.		III.		IV.		V.		Summe Fehm.
		St.	F#	St.	F#	St.	F#	St.	F#	St.	F#	
Los I	Langh.	7	17,16	32	54,89	75	70,45	216	96,60	78	26,12	264,71
	Säg.	4	6,32	3	1,74	—	1,22	—	—	—	—	9,28
Los II	Langh.	5	12,86	46	76,99	75	77,94	54	34,92	11	9,63	212,34
	Säg.	2	2,44	3	1,28	—	0,80	—	—	—	—	4,52

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den R. Forstwart Dürr in Verord. vorgeprüft. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote wollen, in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten der 1906er Toppreise angedrückt, auf die einzelnen Lose getrennt, wahlvergeschlossen und mit der Aufschrift versehen: Gebot auf Stammholz bis

Samstag, 17. Februar d. J., nachm. 3 Uhr

an **Freiherrn Karl von Gillingen** in Stuttgart, Hauptpostlagerstr., eingetragen werden.

NB. Gatterung der Schldg. vom Station Bernad u. d. Baisersplatz 3-4 km.

Verloren

am Freitag den 9. Febr. abends ein Portemonnaie

von der Reitenfabrik bis nach Brundorf. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein Zimmer samt Werkstatt

inmitten der Stadt hat zu vermieten. Kaufkraft erteilt die Expedition.

Rottfelsen.

Eine starke 39 Wochen trächte



legt dem Verkauf aus

Gottl. Reichert.

Gillingen.

Unterschiede legt einen Hart- und gut erhaltenen

Fuhrschlitten

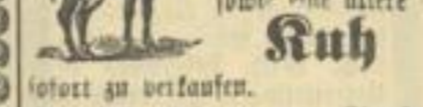
zum Verkauf aus.

Kathr. Deuble,

Wp. m. Hlm.

Sulz.

Der Unterschiede hat ein älteres



ist zu verkaufen.

Gottlob Hörmann, Biegeles.

Der berühmte Roman

„Die Waffen nieder!“

von Suttner

Volksausgabe Preis elegant kartoniert nur 1 Mark, (früher 8 Mark) ist vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.

Branntwein

empfehlen

Wilh. Harr, Küferei,

Branntweinbrennerei u. Weinhandlg.

Ein gebrauchter

Schweineestall

wird zu kaufen gesucht v. D.

Die Gewinnliste

der Steinbacher Kirchenbau-

lotterie kann eingesehen

werden

G. W. Zaiser.

Nagold.

Dienstmädchen,

die bürgerlich kochen kann, wird am

1. April oder d. d. g. geinigt.

Mejger Klumpp.

Nagold.

Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren, welches schon

erfahren hat, kann bis 1. April oder

früher eintreten.

Frau Güterbeförderer Hefz.

Ein thätiges solides

Mädchen

für Haus- und Feldarbeit wird bei

oh in Lohn und guter Behandlung

nach Korbetal gesucht. Nähere Aus-

kunfts erteilt Joh. Helber, Nagold.

Nagold.

Ein ordentlicher Junge

findet Lehrstelle bei

Gg. Hartmann,

Sattler und T. d. d. d.

Oberjettingen.

Ein ordentlicher

Junge,

der das Glas- und Schreiner-

handwerk gründlich erlernen will,

findet auf 1. Mai gute Stelle bei

Friedrich Fraisch

Schreiner und Glasmeister.

Biehfüterer-Gesuch.

Ein thätiger solider Biehfüterer

findet gute Stelle bei

Fr. Brackenhauer,

Mühlbühler.

Draufingen OR. Böblingen.

Liebhaber

eines jungen reinen Gesichts mit rotem

jugendlichem Aussehen, weicher, samt-

weicher Haut und blendend schönem Teint

gebraucht nur die allein echte:

Stedenpferd - Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Rabend.,

mit Schuhmarkt, Stedenpferd.

St. 50 Pf. bei: G. W. Zaiser, Otto

Draufingen.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 11. Febr. 1/10 Uhr

Bredigt. 1/2 Uhr Ch. Steuchle

(Ldger). 1/8 Uhr Erbauungs-

stunde im Vereinshaus.

Donnerstag, 15. Febr. 8 Uhr

Aberabb. Stunde im Vereinshaus.

Rath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 11. Febr. Morgens

7 1/2 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag, 11. Febr. Vorm. 1/10

Uhr und abends 1/8 Uhr Bredigt.

Rittwoch abends 8 Uhr Be-

stunde.

Mitteilungen des Standes-

amts der Stadt Nagold.

Todesfälle: Christine geb. Stöhr, Ehefrau

des Joh. Fr. Rauser, Deconom,

67 J. alt, den 8 Febr.

